

Sitzung des Gemeinderats vom 12.12.2021

**BESCHLUSS NR. 412 / B7.R1.10 (Änderung Weisung 116/2022) und  
WEISUNG 116/2022 DER SEKUNDARSCHULPFLEGE: LEISTUNGS-AUFTRÄGE 2023-  
2026 UND GLOBALBUDGET 2023**

**Betrifft LG Behörde und Verwaltung**

**Antrag:**

Das Budget der Sekundarstufe Uster soll um CHF 76'000 gekürzt werden. Konkret soll dadurch der Teuerungsausgleich der kommunal angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 3.5% auf 2.5% gesenkt werden.

**Begründung:**

Einmal jährlich legt der Regierungsrat des Kantons Zürich den Teuerungsausgleich für die kantonalen Angestellten fest. Erstmals bezieht er sich dabei auf den Referenzmonat August. In diesem Jahr war zu diesem Zeitpunkt die Jahresteuern auf einem Höchststand von 3.5%. Wäre der bisherige Referenzmonat September beigezogen worden, läge der Ausgleich bereits wieder um 0.2 tiefer und die Teuerung für das kommende Jahr wird bei knapp über 2% erwartet.

Neben dem im Beschluss 412 vom 6. Dezember 2022 vorgesehenen Teuerungsausgleich stünden der SSU zudem noch 0.6% der Lohnsumme für Lohnerhöhungen bereit, sowie 0.2% für Einmalzulagen zur Verfügung.

Diese insgesamt 4.3% lägen weit über dem, was im Schnitt in der Privatwirtschaft (2.2%) und in den Verwaltungen (2.4%) für Lohnanpassungen vorgesehen ist. So beantragt die kantonsrätliche Finanzkommission dem Rat, den gesamten Lohnanstieg auf 2.2% zu beschränken und dem Bundespersonal wird ebenfalls „nur“ ein Ausgleich von 2.5% gewährt. Ebenso hat die Konferenz der Sozialdirektoren festgehalten, dass bei Bezüglern von Sozialleistungen ein Teuerungsausgleich von 2.5% die Kaufkraft angemessen ausgleiche.

Unter Berücksichtigung dieser Ausgangslage erscheint uns eine Kürzung des Teuerungsausgleichs auf 2.5% als angebracht. Somit stünden der SSU weiterhin 3.5% der Lohnsumme zur Verfügung, um die Löhne der kommunalen Angestellten anzupassen. Es steht ihr auch frei, tiefere Lohnklassen, bei denen die Teuerung einen grösseren Einfluss hat, tendenziell stärker zu berücksichtigen, als Löhne am oberen Ende der Skala.

Für die FDP/Die Mitte-Fraktion  
Marc Thalmann

12. Dezember 2022